

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1917)
Heft: 11

Artikel: Naturchronik für den Monat Oktober 1917
Autor: Coaz, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

änderlich und regnerisch, ebenso am 11.—12. August 13.—14. Unter Föhneinfluß warme, gewitterhafte Witterung. Am 14. abends wolkenbruchartiger Regen und starkes Gewitter. 15.—16. Fortdauer des regnerischen kühlen Wetters. Schnee in den Höhen bis 2500 m herab. August 17.—19. Wolkenlose, warme Sommertage. Am 20. Gewitterregen, ebenso am 21. Vom 22.—26. schönes warmes Wetter. Vom 26.—29. andauernd regnerische, kühle Witterung. Am 29. außerordentlich heftiges Gewitter, große Niederschlagsmengen, wodurch an einzelnen Orten Hochwassergefahr entstand. Nachmittags Neuschnee bis auf 1900 m herunter. August 30.—31. Veränderlich und kühl. Im ganzen Tale Heuernte größtenteils beendet.

Monat September.

September 1. Wolkenloser, klarer Herbsttag. September 2.—6. Fortdauer des sonnigen, warmen Wetters. September 7.—8. Veränderlich, stark bewölkt. Sept. 9.—11. Sonnige, trockene Witterung, darauf am 12. den ganzen Tag andauernder, heftiger Regen, abends Gewitter. Neuschnee bis auf 2550 m herunter. Sept. 13.—14. Regnerisch und kühl. Sept. 14.—15. Alle Alpen des Tales entladen. Vom 15.—30. September anhaltend trockenenes, sonniges, warmes Wetter; nachts starke Fröste.

Naturchronik für den Monat Oktober 1917.

C. Coaz.

Witterung in Chur: Das sonnige, warme Wetter des Septembers dauerte auch während der ersten vier Tage des Oktobers noch an. Am 4. stieg die Temperatur auf 23,0 Grad Celsius. Sie erreichte damit das Monatsmaximum. Am 5. erfolgte ein Umschlag. Es regnete nachmittags andauernd bei heftigem Nordwind und starke Abkühlung trat ein. Am 6. morgens lag in den Bergen Schnee bis zirka 1400 m ü. M. herunter. In der Nacht vom 6./7. schneite es in den Bergen neuerdings. Der Schnee lag morgens bis Oberlülribad herunter. In der Nacht vom 7./8. Regen, der bis in den Vormittag hinein andauerte. Am 10. und in der Nacht vom 10./11. reichlicher Regen (55,8 mm). Während der Nacht auch Blitz und Donner. Am 11. von früh morgens an im Tal starker Schneefall, der den ganzen Vormittag andauerte, zeitweise mit Regen vermischt. Nächst der Stadt betrug die Schneeschicht 10—12 cm. In den Obstgärten und Baumanlagen entstand beträchtlicher Schneebruchschaden. Am 14. den ganzen Tag abwechselungsweise Regen und Schneefall. Am 16. vollständig hell, aber immerfort kühl. Der 19. ein unfreundlicher Regentag. Ganz helle Tage waren sodann der 21. und der 23. Am 23. morgens leichter Frost. Die Nacht vom 23./24. stürmisch und regnerisch. Am 25. morgens starker Reif. An diesem Tage sank die

Temperatur morgens 1,0 Grad unter Null. Sie erreichte damit das Monatsminimum. Abends stürmisch. Der 26. wieder ein ganz heller Tag. Am 27. starker Föhn. In der Nacht vom 27./28. und am 28. beinah den ganzen Tag Regen. Den 29. morgens lag bis ins Tal herunter Neuschnee. Vormittags fiel Regen. Am 30. abends Schneefall im Tal. Den 31. morgens hatte Chur eine Neuschneesicht von 3 cm.

Der Monat Oktober zählte im ganzen 8 ganz helle Tage, 6 halbhelle und 17 Tage mit stark bewölktem oder bedecktem Himmel. Nach den Aufzeichnungen der meteorologischen Station Chur berechnen sich für den Oktober folgende mittlere Temperaturen: Morgens 7½ Uhr 4,36 Grad C, mittags 1½ Uhr 9,88 Grad C, abends 9½ Uhr 6,21 Grad C. Monatsmittel 6,82 Grad C.

Im Vorder- und Mittelprättigau hat der Schneefall vom 11. Oktober in den Obstgärten großen Schaden angerichtet. An zahlreichen Bäumen wurden Äste abgebrochen. Viele der Bäume sind auch geknickt, entwurzelt oder entzweigespalten worden. Im Mittelprättigau lag der Schnee vielerorts bis 50 cm hoch. — In der Gegend von Thusis warf es 25—30 cm Schnee. Die elektrischen Leitungen daselbst wurden beschädigt. — Davos hatte fast einen halben Meter Schnee und viele Drahtbrüche. — Sent im Unterengadin meldete 40 cm Schnee und bedeutenden Baumschaden.

Über die Witterung im Oberengadin übermittelt uns Herr Flugi folgenden Bericht: Oktober 1.—4. Fortdauer des sonnigen, tagsüber milden, trockenen Wetters; anhaltender, starker Föhnsturm und zunehmend stärkere Bewölkung lassen aber einen bevorstehenden, größeren Witterungswechsel erwarten. Oktober 5. Nach genau dreiwöchentlicher Trockenperiode fällt heute den ganzen Tag reichlicher Regen und abends haben wir den ersten Schneefall bis ins Tal. Okt. 6. Mittags Talsohle größtenteils wieder schneefrei. Okt. 7.—8. Schneefälle und rauhe, winterliche Witterung, auf welcher dann am 9.—10. Tauwetter und Regen folgten, infolgedessen der Schnee im Tale nochmals gänzlich abschmolz. Doch schon in der darauffolgenden Nacht vom 10./11. fiel ein fußhoher Schnee, das ganze Oberengadin definitiv eingeschneit. Im Tal fährt man mit Wagen und Schlitten; über den Julier Schlittbahn. Ein so frühes Einschneien der Talsohle hat man im Oberengadin seit Beginn der meteorologischen Aufzeichnungen daselbst im Jahre 1850 nur zweimal erlebt und zwar am 17. Oktober 1890 für die Talsohle Bevers, resp. für die untere Talhälfte und am 13. Oktober 1896 für die Talsohle Sils und für den oberen Teil des Oberengadins. Im Oktober 1896 fielen während des ganzen Monats ungewöhnliche Schneemassen auf den Bergpässen und höheren Gebirgslagen, während im Tale der Schnee oft mit Regen vermischt fiel bei darauffolgendem Tauwetter teilweise abschmolz; immerhin betrug der Monatsschneefall in Sils-Maria für den Oktober 1896 420 cm und lagerte Ende Oktober der Schnee im Fextal 120 cm, in Sils-Maria

73 cm hoch. Alle Bergpässe wurden damals schon von Mitte Oktober an mit dem Schlitten befahren. — Oktober 13.—14. Kurz andauernde Föhnlage mit Tauwetter und Regen, darauf in der Nacht vom 14./15. und am 15. anhaltend stärkerer Schneefall; Neuschneemenge ca. 15 cm. Auch in der folgenden Zeit blieb die Witterung meist noch trüb, unfreundlich und rauh mit häufigen Schneefällen und größeren Neuschneemengen, so daß selbst in der Talsohle während des ganzen Monats eine zusammenhängende, fußhohe Schneeschicht sich zu halten vermochte. Mitunter stellten sich dann auch wieder herrliche wolkenlose, kalte Tage ein, so namentlich am Monatsschlusse, und wurden schon verschiedene Mal Minimaltemperaturen von unter -10 Grad C registriert, am 25. in Bevers sogar $-15,5$ Grad C, für diese Jahreszeit eine ganz ungewöhnliche Kälte. Die reichlichen Schneefälle und die andauernd kalten Nächte ermöglichten schon früh, auch im Tale den Schlitten benutzen zu können und fuhr am 30. die Post erstmals definitiv von St. Moritz aufwärts über den Maloja mit dem Schlitten. Oktober 31. Mittlere Schneehöhe in der Talsohle 40—50 cm, in höhern Lagen über 1 m.

Herr Pfarrer Ths. J. Berther in Platta-Medels teilt uns mit: Im Monat Oktober gab es 308,6 mm Niederschlag; am meisten vom 10. auf den 11. mit 60,7 mm. Schnee gab es 166,5 cm. Tage ohne Niederschläge 14, ganz helle Tage 5, halb helle 11, bedeckte 15. Die Temperatur (Monatsmittel) $7\frac{1}{2}$ Uhr morgens $0,73$ Grad C, $1\frac{1}{2}$ Uhr mittags $6,37$ Grad C, $9\frac{1}{2}$ Uhr abends $1,68$ Grad C. Der wärmste Tag war der 1. mit $16,0$ Grad C, der kälteste am 25. mit $-7,4$ Grad C. Der Monat Oktober war der reinste Winter — viel Schnee und Lawinen.

Über die Witterung im Bergell schreibt Herr Präsident Giovanoli: Das warme und sonnenreiche Septemberwetter schien anfangs Oktober auch dem Weinmonat treu bleiben zu wollen. Unsere Hoffnung wurde arg getäuscht. Schon nach den vier ersten schönen Oktobertagen erfolgte ein rascher Wetterumschlag. Am Abend des 4. stellte sich unter dem Einflusse von Südwestwind eine stärkere Bewölkung mit Regen ein. Später setzte ein heftiger Wind ein, welcher starke Abkühlung brachte. Die Bewölkung im Westen wurde stärker, und während den folgenden Tagen fiel unaufhörlich Regen und Schnee. Es schien, als wollte der Winter ernstlich einziehen. In der Nacht des 8. und des 11. wurden die Berghänge fast bis zur Talsohle herunter angeschneit. In der Nacht des 10. fiel der Regen in Strömen. Am 1. Oktober hatten wir eine Wärme von 12 Grad C, am 21. stand die Quecksilbersäule des Thermometers nur einen Gradstrich über Null. Schöne Tage waren nur sechs, der 1., 2., 3., der 22., 25. und 26. Acht Tage waren rauh und kühl, ohne Niederschläge. Wir hatten 17 Regen- und Schneetage mit einer Niederschlagsmenge von 279 mm (Soglio).
